

Bündnis 90/Die Grünen KV Reinickendorf - Aufstellung der BVV-Liste 2021

Liebe Freundinnen und Freunde,

unser schöner Bezirk Reinickendorf krankt an zwei Dingen: Erstens an einer chronischen **Bremseritis** auf der politischen Ebene. Diese äußert sich insbes. darin, dass CDU und no-AfD in der zu Ende gehenden Legislatur bei den Themen Mobilität, Klimaschutz, Bildung, offene Gesellschaft u.a. auf der Bremse gestanden und so ziemlich alle Vorstöße in Richtung Mobilitäts-, Energie- und Wärmewende sowie Bildungsgerechtigkeit und Teilhabegerechtigkeit blockiert haben.

Besonders deutlich wurde die Blockadehaltung des Bezirksamtes im Hermsdorfer Waldseeviertel. Der Beschluss der BVV zur Errichtung von Modalfiltern, um den **Durchgangsverkehr** aus den Wohnstraßen rauszunehmen, wurde und wird von der zuständigen Bezirksstadträtin ignoriert. Das Versagen des Bezirksamtes führte dazu, dass die Situation unter den Anwohner*innen weiter eskalierte und nun eine Klage von Betroffenen gegen das Bezirksamt eingereicht wurde.

Während in anderen Bezirken **Pop-Up-Radwege** errichtet wurden, dreht sich in Reinickendorf nichts. In der Fraktion will ich daran mitwirken, dass es endlich vorangeht mit einer sicheren und guten Infrastruktur nicht nur für Radfahrende, sondern auch für zu Fuß Gehende. Natürlich gehören dazu auch mehr Spielstraßen und verkehrsberuhigte Bereiche. Diese erhöhen die Attraktivität der Wohngebiete und sind auch für Geschäftstreibende bedeutsam. In den letzten Jahren habe ich daran mitgewirkt, dass **Verbände und Bürger*innen-Initiativen** sich stärker vernetzen und mehr Gehör in der Bezirkspolitik finden, daran will ich als Bezirksverordneter weiterarbeiten.

Beim **Klimaschutz** sieht die Bilanz der Bezirks-„Regierung“ ebenfalls miserabel aus. Die Nutzung des Autos hat weiter zugenommen, der Ausbau von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden kommt nur im Schneckentempo voran und Vorzeigeprojekte in zukunftsrelevanten Bereichen sucht man in Reinickendorf vergebens. Dabei gibt es die technischen Möglichkeiten längst. Im Bezirksamt fehlt es aber an der Einsicht, die Dinge anzupacken und Reinickendorf mit einem klaren Konzept auf den **Weg zur Klimaneutralität** zu steuern.

Die erste und bisher einzige **Gemeinschaftsschule** in Reinickendorf, der Campus Hannah Höch, soll nicht alleine bleiben. Es braucht in der nächsten Legislatur erneut den Anstoß der Grünen Fraktion zur Gründung



Mathias Adelhoefer

Bewerbung für Platz 6 auf der BVV-Liste

Beruf:

- Angestellter bei einer international tätigen Mittler-Organisation, Mitglied im Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat und als Arbeitnehmer*innenvertreter Mitglied des Präsidiums

Ehrenamt:

- GEW-Vertrauensperson, Sprecher Changing Cities Reinickendorf

Politik:

- seit 2010 aktiv im KV Reinickendorf
- mehrmals LDK-Delegierter
- 2011 und 2016 Direktkandidat für das AGH im Wahlkreis 5 (Lübars und MV)
- Mitglied des Kreisvorstands und Kreisvorsitzender
- Mitglied im Diversity-Rat

einer weiteren Gemeinschaftsschule, die als Ort des gemeinsamen Lernens und Lebens zu mehr Bildungsgerechtigkeit beiträgt.

Die **Folgen der Pandemie** für die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft, die Kinder, sind noch gar nicht abzusehen: Etwa ein Drittel der Kinder zeigt Verhaltensauffälligkeiten. Hier brauchen wir mehr dezentrale Unterstützungsangebote – digital wie analog. Da gibt es schon manches, allerdings hinkt das Bezirksamt in der Kommunikation und Umsetzung der Angebote hinterher. In einem Bezirk mit ca. 270.000 Einwohner*innen an sieben dezentralen Standorten eine Sprechstunde pro Monat anzubieten, ist einfach nur jämmerlich und zeigt, wie niedrig das Thema Kinder und Familie in der Prio-Liste des BA angesiedelt ist.

Dass am nächsten Montag, dem internationalen Tag gegen Homophobie, Bi-, Inter- und Transphobie, die **Regenbogenflagge am Rathaus** wieder nicht gehisst werden darf, ist so aus der Zeit gefallen: Hallo, Herr Balzer und Co., macht euch mal locker! Wovor habt ihr eigentlich Angst? Die Welt hat sich während eurer Amtszeit längst weitergedreht und ihr merkt immer noch nichts?

Zweitens krankt Reinickendorf an einer bedrohlichen **Zunahme des Populismus**. Dies zeigt sich auch in unserem Bezirk an einer dramatischen Entwicklung bei Hass-Mails, Hate-Speech in den Social Media, aber auch im Alltag, wenn Menschen, die anders aussehen, angepöbelt oder angegriffen werden. Die Zivilcourage hat abgenommen und einige tun so, als ob sie die Vorfälle nicht bemerken würden. Das kann man nicht einfach mit dem Begriff **Alltagsrassismus** abtun. Nein, ich habe kein Rezept dagegen. Aber klar ist auch, dass wir dieses Auseinanderdriften der gesellschaftlichen Gruppen nicht hinnehmen dürfen, sondern Möglichkeiten zum **Austausch und zur Verständigung** brauchen. Speed-Dating mit einer bunten Auswahl an Reinickendorfer*innen. Bürger*innen-Räte. Warum eigentlich nicht?

Wir dürfen nicht die Augen verschließen vor dem Klimawandel, dem Rechtsruck, den Leugner*innen der Corona-Pandemie. **Reden hilft!** Unterschiedliche Menschen zusammenbringen und – wenn möglich – gemeinsame Erlebnisse schaffen. Das ist notwendig, gerade in der aktuellen Situation.

Ich bin bereit, unsere Fraktion in der BVV mit meinen Kenntnissen und meiner Erfahrung, mit meiner Leidenschaft und meiner Ausdauer zu unterstützen.

Über eure Stimme würde ich mich freuen.

Mitgliedschaften:

- ADFC
- Changing Cities
- Dt. Familienverband
- FaDaF
- Familienfarm Lübars
- GEW
- NABU
- Verband kinderreicher Familien Deutschland
- Verein Natur und Kultur (Labsaal)
- u.a.

Privat:

- Geboren in Berlin, aufgewachsen in Reinickendorf, wohnhaft in Frohnau, Waidmannslust und Lübars
- verheiratet, sieben Kinder
- Fahrrad fahren, Kochen, Backen

Social Media:

- facebook
- Twitter
- Instagram

Kontakt:

adelhoefer@posteo.de

4. Mai 2021

Viele Grüne Grüße

Mathias